



Uferschnack

im Gartenverein 424 Tarpenbekufer e.V.

Jahrgang 9, Ausgabe 1

06. November 2021

Grußwort

Moin, moin liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, jetzt haben wir schon seit 1,5 Jahren Pandemie und das heißt für unseren Verein zum zweiten Mal in Folge keine Mitgliederversammlung, keinen Brunch, kein Sommerfest. Und trotzdem lassen wir uns nicht unterkriegen: die Vorstandswahlen haben wir als Briefwahl durchgeführt, wir haben zusammen auf dem Parkplatz Fußball geguckt, der Festausschuss hat ein Spanferkelessen in kleinen Gruppen organisiert und ein Kinderfest gab es auch. Der Verein lebt! Und so ist in den letzten Jahren, in denen der Vorstand wegen ausgefallenen Mitgliederversammlungen nicht berichten konnte, auch einiges passiert und es haben sich einige Entwicklungen aufgetan. Die Geschehnisse und die Entwicklungen sollen deshalb der Schwerpunkt des diesjährigen Uferschnack sein. Auf die Rubrik „Gartentipps“ werden wir diesmal verzichten und stattdessen einen längeren Rückblick vornehmen und einen vereinsinternen Ausblick.

Auch wenn wir alle etwas sorgenvoll auf den Winter blicken, so bin ich doch sehr zuversichtlich, dass wir das Größte hinter uns haben und zuversichtlich auf die nächste Gartensaison blicken können. Und auf unser 100-jähriges Jubiläum, das wir dann hoffentlich Feste feiern können. (Rolf)

Was bisher geschah ...

Was in 2020 und 2021 geschah

Ja, es hat sie tatsächlich gegeben. Ereignisse, über die es sich zu berichten lohnt:

Veranstaltungen

Nach dem tollen Kinderkino im Januar und einem schönen Grünkohlessen im Februar 2020 war es dann vorbei mit den Veranstaltungen im Gartenverein und die Coronazeit hatte uns alle fest im Griff. Erst zur Fußball-EM in diesem Jahr saßen wieder einige von uns bei wunderschönem Wetter auf dem Parkplatz zusammen. Wie das Spiel ausgegangen ist? Ich glaube gut, aber das war uns allen „egal“.

Es war eine Freude, nach den langen Zeiten des Lockdowns und der „inneren Einkehr“ wieder mit Gartenfreunden zusammensitzen, zu schnacken und den Sommer gemeinsam zu genießen.

Danach gab es noch unser Green Dinner im August sowie ein Kinderfest im September. Beide Veranstaltungen hätten besser besucht sein können, aber die, die da waren, hatten viel Spaß. Am 24.10. war unser Herbstfest geplant, welches wir mangels Beteiligung an



Marktständen leider absagen müssten. Jetzt hoffen wir mal, dass 2022 ein offeneres Miteinander ermöglicht, was uns allen mehr Lust macht, uns an den geplanten Veranstaltungen

auch im Rahmen unseres 100. Jubiläums zu beteiligen.

Danke an unseren Festausschuss und allen anderen fleißigen Helferinnen und Helfern, für eure Begeisterung, Engagement und Zeit, immer wieder etwas für uns auf die Beine zu stellen. Echt super!

Mitgliederversammlung und Wahlen:

Unsere Mitgliederversammlungen in 2020 und 2021 fielen ja leider aus. Jetzt hoffen wir mal, dass die geplante Versammlung am 27.03.2022 auch tatsächlich stattfinden kann. Aber dieses Jahr haben wir per Briefwahl für verschiedene Vereinsposten abstimmen können. Hier noch einmal die Wahlergebnisse vom 03.07.2021 (Ja, Nein, Enthaltungen):

- Vorsitzenden: Karsten Hoffmann (124; 0; 0)
- Kassierer: Roland Westphalen (118; 2; 2)
- Schriftführer: Rolf Stellermann (115; 0; 4)
- Beisitzerin: Mareike Jahns (113; 0; 4)
- Beisitzerin: Bettina Boos (110; 1; 8)
- Beisitzer: Dirk Rösner (95; 1; 12)
- Revisorin: Angelika Schmiehofska (115; 0; 4)
- Wahl zum Revisor: Martin Bunge (108; 0; 8)
- Wertermittler: Hüseyin Kacmaz (106; 3; 7)
- Wertermittlerin: Kerstin Stahl (100; 6; 9)
- Wertermittler: Horst Brüggmann (107; 0; 7)
- Wertermittler: Volker Schmiehofska (107; 0; 7)
- Wertermittler: Reinhard Zülchner (105; 2; 7)

Alle gewählten Personen haben ihre Wahl angenommen und sind jetzt für euch im Verein aktiv. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an euch alle für euer Vertrauen.

Des Weiteren freuen wir uns, dass auch unser bisheriger Festausschuss (Jutta und Familie) weiterhin unsere Veranstaltungen ausrichten und sich um die Vermietung des Vereinshauses kümmern wird. Simone bleibt uns treu und organisiert weiterhin das Reinigen des Vereinshauses nach Veranstaltungen sowie George und sein Team drehen weiter das Wasser auf und zu.

D.h. unser Verein ist für die nächsten drei Jahre wieder sehr gut aufgestellt und voll funktionsfähig. Super!

Filmaufnahmen

Ja, auch das hat es in der Coronazeit gegeben. Der Landesbund hatte bei uns angefragt, ob Gartenfreunde Zeit und Lust hätten, an Filmaufnahmen für verschiedene Kurzfilme rund um das Kleingärtnern teilzunehmen. Gesagt – getan. Das Filmteam war so begeistert von unseren Gartenfreunden/Verein/Parzelle, dass es an zwei Tagen bei uns war. Wie nicht anders zu erwarten, haben viele Aufnahmen den Weg in die Bildungsfilme gefunden. Liebe mitwirkende Gartenfreunde, ich finde, das habt ihr toll gemacht! Danke das ihr unseren Verein so super nach außen repräsentiert habt. Die Filme findet ihr unter: <https://kleingarten-bund.de/de/service/downloads/filme-videos/>

Kontrolle Abwasserentsorgung

Im Zuge einer behördlichen Verordnung wurde unser Güllegrube von einem Unternehmen überprüft. Gott sei Dank hat die Prüfung keine Beanstandung ergeben und wir konnte das Zertifikat rechtzeitig bei der zuständigen Behörde einreichen. Leider hat uns der Spaß insgesamt knapp € 1.750,00 gekostet.

Wasser an- und abdrehen

Nachdem wir bereits im Laufe des Jahres 2020 in einem Gang buddeln durften, weil ein Zwischenventil kaputt war, kam im Herbst 2020 dann noch ein weiterer Wasserrohrbruch hinzu. Die Kosten zwischen € 10,00 und 25,00 pro Parzelle werden wir leider mit der Rechnung 2022 an euch weitergeben müssen. Auch in 2021 kam es wieder vereinzelt zu Unregelmäßigkeiten, die aber größtenteils den betroffenen Parzellen zugeordnet werden konnten.

Jubilare in 2020/2021

Leider war es uns aufgrund der Pandemieeinschränkungen nicht vergönnt, unsere Jubilare gebührend zu ehren. Dieses werden wir hoffentlich schnellstmöglich nachholen dürfen. Wir/ich freuen uns schon darauf, mit euch Sieben zu feiern.

- Horst-Dieter Brüggmann Pz. 118 – 50 Jahre
- Uwe Schuster (Fördermitglied) – 40 Jahre

- Wolfgang Rabethke (Ehrenmitglied) – 40 Jahre
- Uwe und Karin Junghans Pz. 86 – 30 Jahre
- Dorea Annette Klöwer Pz. 91 – 25 Jahre

Danke, dass ihr schon so lange Mitglieder in unserem Verein seid!

Und so weiter...

Es gab noch weiteres "Geschichten" wie wiederholte Astabbrüche auf dem Weg beim

Bahndamm, Einbrüche, Einbrüche mit Verfolgung und Stellung des Einbrechers, Beschädigung und Austausch des Schlosses am Eingangstor, Zusammenstöße von Gartenfreunden mit Fußgängern, Fußgängern mit Hunden, Radfahrern und anderen Gartenfreunden, aber irgendwann wird es auch langweilig und es gäbe dann auch nichts mehr zu erzählen, wenn wir uns hoffentlich bald wiedersehen. Dann erst einmal Tschüss! (Karsten)

Vereinsinternes

Vernetzung und Gartenpflege

Als der alte und zu großen Teil auch neue Vorstand im April 2018 zum ersten Mal auf einer Mitgliederversammlung über seine Vereinsarbeit berichteten, präsentierten wir auch die Ziele und Schwerpunkte der Vorstandsarbeit:

1. Attraktivität des Vereinsgeländes erhöhen (Auflösung des Investitionsstaus, Schwerpunkte der Gemeinschaftsarbeit etc.)
2. Intensivierung des Vereinslebens (Vereinshaus zum Mittelpunkt des Vereinslebens machen, Generationenwechsel erfolgreich meistern, Spielplatz gestalten, gemeinsam WM gucken etc.)
3. Stärkung der Gartenpflege (z. B. Vermehrung des Obst- und Gemüseanbaus etc.)
4. Verbesserung der Vereinskommunikation (Neugestaltung Webseite, WhatsApp-News-Gruppe aufbauen, Redaktionsteam Uferschnack verbreitern)
5. Integration und Vernetzung des Vereins in den heimatischen regionalen Kontext (z. B. Präsenz bei Stadtteilstesten in Eppendorf und Groß Borstel, Einladung von Bezirkspolitikern o.ä.)

An vielen Punkten hat sich einiges bewegt in den letzten Jahren. So haben wir beispielsweise die Einnahmen aus Vermietungen gut genutzt, um den unter Punkt 1 genannten Investitionsstau aufzulösen und haben gemeinsam Vereinsheim auf Vordermann gebracht. Oder wir haben an dem vierten Punkt, der Vereinskommunikation gearbeitet. Es gibt eine mittlerweile auf fast 70 Mitglieder angewachsene WhatsApp-Gruppe, die eine

schnelle Information und einen unkomplizierten Austausch ermöglicht. Und Dank Mareikes unermüdlicher Arbeit hat sich auch unsere Webseite weiterentwickelt und die Rubrik Aktuelles ist nun auch wirklich aktuell. Und wer es noch nicht gesehen hat – Mareike hat eine schöne neue Rubrik eingestellt, die unserem Verein nach innen und außen Gesichter verleiht: <https://tarpenbekufer.gartenfreunde-hh.de/unser-verein/gesichter-im-verein/>

Alle Ziele sind nach wie vor Richtschnur unserer Vorstandsarbeit. Im Augenblick verfolgen wir zwei Schwerpunkte. Zum einen die Gartenpflege: Hier gibt es einige Punkte, die verbesserungsfähig sind und das Gesamtbild unseres Vereines als Naherholungsgebiet verbessern können. Gerade in der Pandemie haben wir sehr viele Bewerbungen erhalten von Menschen, die unglaublich gerne einen Garten hätten. Vor diesem Hintergrund können wir es nicht verstehen und auch nicht hinnehmen, wenn Gartenfreunde ihren Garten verwildern lassen. Es gilt: wer seinen Garten nicht mehr nutzt oder – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr bewirtschaften kann, sollte ihn abgeben und frei machen für diejenigen, die den Garten gerne pflegen würden. Wer zeitweise verhindert ist, aufgrund von Erkrankung oder beruflicher Situation oder was auch immer, sollte gerne auf den Vorstand zukommen und uns informieren, damit wir verstehen, warum der Garten nicht so gepflegt werden kann, wie er es sollte und ggf. auch nach (Zwischen)Lösungen suchen können. Vielleicht bei einer längeren „Garten-

pause“ einen „Untermieter“ auf Zeit? Wir sollten auf jeden Fall gemeinsam an Lösungen arbeiten.

Zum Zweiten wollen wir auch die Integration des Vereins in den regionalen Kontext weiter verbessern. So haben wir eine ungenutzte Fläche für sogenannte Mietbeete freigegeben, die Anwohner aus dem neuen Wohnquartier in unserer unmittelbaren Nachbarschaft für sich nutzen können. Des Weiteren engagieren wir uns in dem RISE-Projekt (Rahmensprogramm Integrierter Stadtteilentwicklung. Wenn es interessiert – hier die Seiten des Kommunalvereins: <https://www.grossborstel.de/rise-jetzt-gehts-los/> (Rolf)

Schwerpunkt Gartenpflege – Begehung

Leider hat die letzte Gartenbegehung ergeben, dass viele von uns die Pflege ihrer Parzelle sowie der Wege in diesem Jahr sehr vernachlässigt haben. Das muss wieder viel besser werden!

Parzellenpflege: Bitte nutzt den Herbst, um eure Bäume, Hecken und Sträucher zu kürzen. Laubbäume müssen generell entfernt werden. Schaut auch bitte die Begrünung zu euren Nachbarn mal genauer an. Danke.

Heckenschnitt: Wie ihr alle wisst, darf die Hecke nicht weiter als 20 cm über den Pfosten hinaus in den Vereinsweg hineinragen und die zulässige Heckenhöhe 110 cm. Jetzt im Herbst ist die Hecke zurückzuschneiden.

Wege: Die Wege vor den Parzellen sind bis zur Mitte von Unkraut oder anderen Pflanzen freizuhalten. Wir haben kein Problem damit, wenn unter der Hecke und auch noch bis zu 10 cm vom Weg insektenfreundlich „bepflanzt“ ist, aber Gartenfreunde oder Spaziergänger mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer oder Sanitäter mit einer Transportliege sollten ohne Hindernisse die Wege nutzen können. Das könnte auch einmal im eigenen Interesse sein.

Vereinzelt haben wir angeschrieben und um unmittelbare Nachbesserung gebeten. Wir bitten aber auch alle anderen, die o. a. Hinweise ernst zu nehmen. Wir werden weiter Begehungen durchführen (müssen). Im nächsten Jahr werden wir wohl tatsächlich mit Ab-

mahnungen anfangen müssen, wenn nichts passiert. Hoffentlich findet ihr eine andere Lösung! (Karsten)

Garten-Projekt Otto Wulff – ein Portrait

Seit zwei Jahren gibt es bei uns im Gartenverein, idyllisch an der Tarpenbek gelegen, eine „Gemeinschaftsparzelle vom Quartier“ – initiiert von uns und finanziell unterstützt von Otto Wulff Quartiersmanagement.

Die Idee hierbei ist die Integration der neuen Bewohner des Wohngebiets in den Gartenverein – um trotz langer Wartelisten auf die heißersehnte, eigene Parzelle – einen Wunsch, den viele Bewohner des Quartiers „nebenan“ natürlich hegen – das Nutzen des Gartens vorab schon möglich zu machen und am Vereinsleben teilzuhaben.

Die zehn Gartenbeete des Projektes von etwa je 14 m² werden ab 2023 jährlich neu besetzt, um dann vielen Menschen zu ermöglichen, daran teilzuhaben. Es kann sich jeder, der im „Quartier“ lebt, für ein Beet bewerben. Die zehn Teilnehmer werden per Losverfahren ausgesucht. Bewerbungsschluss ist hier der Februar des jeweiligen Jahres.

Die Parzelle des Projekts liegt direkt vor der Lärmschutzmauer unten an der Ecke zur Tarpenbek. Ursprünglich befanden sich dort eine brachliegende Rasenfläche. Diese große Parzelle urbar zu machen hat bereits viele, viele Arbeitsstunden und Kraft erfordert, daher dürfen die Teilnehmer des ersten Jahres ihre Beete bis Ende 2022 weiter bewirtschaften. Linda (Foto Seite 5) ist eine der drei diesjährigen Ansprechpartner, die für das Projekt zuständig sind, und hat zusammen unserem Vorstandsmitgliedern Betti und Karsten schon viel geplant und umgesetzt, z. B. das Anlegen des Weges und der Buchenhecke der Parzelle. Betti wird für den Verein auch zukünftig das Projekt weiter begleiten.

Zur Parzelle gehört auch ein schöner, großer Apfelbaum mit gemütlicher Rund-Bank und ein kleiner Sandkasten, beides von Sascha, einem weiteren Ansprechpartner des Projektes, gebaut.



Weiterhin ist geplant, einen Totholzzaun am Hang zum Rosenbrook, einen Geräteschuppen am Ende der Parzelle und ein Gartentor zu errichten – es gibt also – wie immer im Garten – noch viel zu tun! Die Beete mit je etwa 14 m² hören sich auf den ersten Blick zwar klein an, aber Linda und ihre Familie haben auf diesem Stück dieses Jahr Fenchel, Kohlrabi, Karotten, Erdbeeren, Brokkoli, Kürbis, Artischocke, Chili, Paprika, Mangold & Himbeeren, also 11 Pflanzensorten angebaut! Mit ein bisschen gärtnerischen, zeitlichen Versatz der Pflanzensorten und clever genutzten Raumkonzepten ist hier auf wenig Raum vieles möglich. Besonders zufrieden ist Linda mit der Entwicklung ihrer Artischocke und dem Brokkoli. Auch der Rotkohl auf einem Nachbarbeet fühlt sich sichtlich wohl und leuchtet ganz wunderbar mit seinem Rot in all dem vielen Grün. Linda sieht schon mit einem weinenden Auge dem Abschied ihres kleinen Idylls entgegen, freut sich aber, dass das Projekt angelaufen ist und auf

reges Interesse stößt. Insgesamt ist dieses Projekt also eine wunderbare, runde Sache und Idee! (Text/Fotos von Angela)

Schwerpunkt Integration – Projekt RISE/Stadtteilentwicklung

Ein Teil des Bezirkes Groß-Borstel ist zum RISE Gebiet erklärt worden. Damit verbunden sind Fördergelder für Stadtentwicklungsmaßnahmen, die Groß Borstel in den kommenden sieben Jahren neugestaltet werden. Unser Gartenverein wurde nachträglich mit in dieses Fördergebiet aufgenommen und wir sind bereits seit einigen Monaten mit den zuständigen Personen im regelmäßigen Austausch, um Projekte auch in unserem Verein umzusetzen. Eine Projektidee ist die Verbesserung der Hauptwege. Und siehe da: das Bezirksamt möchte mit uns über die Ideen sprechen und ggf. auch die Wegerneuerung übernehmen. Aus unserem Ideenpapier dazu:

Es wird gebaut. Und zwar kräftig. Groß Borstel erlebt derzeit ein Wachstum wie kaum ein anderer Hamburger Stadtteil. Auf einer Fläche von 17 Hektar entsteht das Quartier Tarpenbeker Ufer mit fast 1.000 Wohneinheiten. Ein Großteil der Bewohner ist schon eingezogen. Nicht weit entfernt wächst das Quartier Petersen Park in die Höhe – mit noch einmal 400 Wohneinheiten auf rund sieben Hektar Fläche.

Ein von Beginn an kritisch diskutiertes Thema rund um das Tarpenbeker Ufer ist die Verkehrsanbindung. Jeglicher Autoverkehr muss über den Kellerbleek zum Nedderfeld geleitet werden. Die Gert-Marcus-Straße ist auch bekannt als die „größte Sackgasse Hamburgs“. Eine Busanbindung ist nur über die Borsteler Chaussee gegeben und eine fußläufige Verbindung zum Nedderfeld wie z. B. eine Brücke oder ein Tunnel sind nicht realisierbar. Die nächstgelegene U-Bahn befindet sich in ca. 1,5 km Entfernung am Lattenkamp. Diese Faktoren führen dazu, dass die Anzahl Fußgänger und Fahrradfahrer im Stadtteil Groß Borstel und insbesondere im neuen Quartier an der Tarpenbek stark zugenommen haben. Nun stellen die Hauptwege unseres Gartenvereins dabei die direkte Verbindung zum gefragten

Stadtteil Eppendorf dar. Dies wiederum führt zu einer noch nie dagewesenen Nutzung unserer Wege. Abbildung 1 skizziert das Einzugsgebiet für die Personen, die die Wege des Gartenvereins nutzen.



Die Wege des Gartenvereins sind aktuell nicht auf derartigen Durchgangsverkehr ausgelegt. Sowohl die Befestigung als auch die Beleuchtung laden an vielen Stellen nicht zu einer Nutzung ein. Die folgenden Bilder sollen einen kleinen Eindruck von der Situation vermitteln:



Der Hauptweg B ist einigermaßen gut befestigt. Er zeigt jedoch häufig Unebenheiten und nach Regen stehen viele Pfützen auf dem Weg. Der Hauptweg wird regelmäßig durch die Gartengemeinschaft gepflegt und ausgebessert. Der Weg ist nicht beleuchtet.



Der Hauptweg A entlang der Bahn ist in einem sehr schlechten Zustand. Nach Regen ist er praktisch nicht passierbar. Eine Beleuchtung ist nicht vorhanden. Dieser Weg wird jedoch

immer häufiger insbesondere von Schulkindern, Fahrradfahrern und leider auch motorisierten Zweirädern genutzt.

Was stellen wir uns vor? Was ist unsere Projektidee?

Eine Wegebefestigung in ähnlicher Form, wie sie im Quartier Tarpenbeker Ufer realisiert wurde, könnte den Stadtteil und damit die Fläche des Kleingartenvereins zu einem parkähnlichen Naherholungsgebiet aufwerten. Schon heute wird der Gartenverein als Park für erholsame Spaziergänge genutzt. Wir Gartenfreunde freuen uns über Besuch und halten gerne den „Klonschnack“ über den Gartenzaun.

Zusätzlich würde eine angemessene Beleuchtung eine sichere Durchquerung des Gartengebietes auch bei Nacht bzw. im Winter auch zu frühen Abendstunden ermöglichen.

Die Gartenfreunde möchten im Zuge dieser Projektidee gerne folgende Gedanken ergänzend einfließen lassen:

- Insektenfreundliche Beleuchtung
 - Beleuchtung sollte nicht direkt in Gärten der Gartenfreunde strahlen
 - Kosten für Ersatzleuchtmittel
 - Konzept für angemessene Geschwindigkeit der Radfahrer
 - Weitere Parkbänke entlang des Weges
- Mal sehen, was aus durch Gespräche mit dem Bezirk und dem RISE-Projekt davon entstehen kann.

Und wie immer: Müll!!! Schämt euch!

Es ist eigentlich sehr traurig, dass wir immer wieder darüber berichten müssen, aber was sich ein Teil von euch in 2020 erlaubt hat, ist eine Frechheit! In der Gartensaison 2019 war nicht alles gut und bereits weit weg von perfekt, aber letztes Jahr war dann der Höhepunkt erreicht und der Vorstand musste beschließen, sowohl die gelbe als auch die grüne Tonne wegzustellen.

Grasschnitt oder auch Plastiksäcke mit Grünabfall in der Grünen Tonne war harmlos gegen den Schrott in der Gelben Tonne. Ich, Karsten, durfte eine Tonne selbst entleeren, nachdem sich die Müllabfuhr geweigert hatte, diese mitzunehmen.

Alte volle Farbdosen und Holzlacke, Sperrmüll etc. in der Gelben Tonne. Ist doch egal, habe ja schließlich € 5,00 pro Jahr bezahlt. Schämt euch! Mehr möchte ich dazu derzeit nicht schreiben. Vielleicht taucht das Thema ja als Tagesordnungspunkt auf unserer nächsten Mitgliederversammlung auf. Schauen wir mal.



Nur weil es gerade dazu passt: Danke auch für die Entsorgung von Grünschnitt/Gartenabfall sowie einem großen Buchsbaum an der Böschung zur Tarpenbek. Hoffentlich wirst du/werdet ihr beim nächsten Mal dabei beobachtet. Das kostet dann EUR 100,00. Beschluss auf einer Mitgliederversammlung. Schäm

dich/schämt euch. Aber du/ihr dürft den Mist gerne noch entfernen. Ich halte dich/euch nicht davon ab.

Danke auch denjenigen, die ihren Gartenmüll vor Parzelle 16 entsorgt haben. Dort wo wir Äste für einen Totholzzaun sammeln wollten. Äste und nicht Buchsbäume und Rasenschnitt. Danke für die verdreckten Pfannen, Sitzkissen oder Chemieklos sowie kaputte Elektrogeräte, die einige von euch großzügiger Weise in die Tausch-/Verschenke-Ecke gebracht haben. Wie kann man so ignorant sein und eine so gut gemeinte und wirklich auch gut angenommene Idee nur so kaputt machen. Schäm dich/schämt euch!

Danke auch für die Plastikgegenstände, die durch eine Metallschraube gehalten werden und somit natürlich aus Sicht von einigen automatisch zu Metallschrott gehören. Echt jetzt? Unsere Gartenfreundin Jutta hatte eine tolle Idee, hat diese umgesetzt und jetzt dürfen wir anschließend den Anhänger beladen und zum Recyclinghof fahren. Was soll ich sagen: Schäm dich/schämt euch! (Karsten)

Informationen/ Praktische Tipps

Laubenversicherung

Wir möchten einen Tipp des KVD Kleingarten-Versicherungsdienstes weitergeben. Dieser rät, über die Höherversicherung der Feuer-, Sturm- und Hagelversicherung nachzudenken. Laut Satzung besteht für jeden Pächter eine Grundversicherungssumme, viele von euch haben eine freiwillige Höherversicherung abgeschlossen.

VERSICHERUNGSSUMMEN / BEITRAG

Der Jahresbeitrag beträgt je Laube:

Grundversicherungssumme (Pflichtversicherung gemäß Satzung)

		Beitrag
Laube bis 15 m²	Vers.-Summe 10.500,- €	22,60 €*
Laube über 15 m²	Vers.-Summe 15.500,- €	32,80 €*

freiwillige Höherversicherungssumme

		Beitrag
auf insgesamt	18.000,- €	42,90 €*
	20.500,- €	53,70 €*
	23.500,- €	65,30 €*
	26.000,- €	76,20 €*

Die Versicherungssumme stellt die Höchstentschädigung im Falle eines Totalschadens dar, wobei Aufräumungs- und Abbruchkosten zusätzlich zur vereinbarten Versicherungssumme mitversichert sind. Aufgrund der im letzten Jahr deutlich gestiegenen Holzkosten sind auch Holzlauben teurer geworden. Wenn man sicher sein möchte, im Falle des Verlustes der Laube, eine neue gleichwertige Laube mit der Versicherungssumme finanzieren zu können, müsste man die aktuellen Laubenpreise mit der Versicherungssumme abgleichen.

Wenn ihr hier etwas ändern möchtet, schreibt eine E-Mail an die Vereinsadresse oder werft eine Nachricht in den Vereinsbriefkasten. Roland wird sich dann, in gewohnt zuverlässiger Weise, darum kümmern. Bei dieser Gelegenheit mal einen herzlichen Dank an ihn! (Marieke)

Hausratversicherung

Und noch ein Tipp: Viele Hausratversicherungen versichern auch Hausrat, der sich außerhalb der Wohnung befindet. Bei einigen ist es möglich, ohne große Mehrkosten Laubeninventar im Kleingarten mitzuversichern. Da die Inventarversicherung über den KVD nur Dinge absichert, die der Gartenbewirtschaftung dienen, und damit möglicherweise nicht alles abdeckt, was ihr in der Laube habt, könnte sich das als zusätzliche Absicherung lohnen. (Mareike)

Unfallversicherung

Und last but not least: Falls mal etwas passiert, denkt daran, dass wir alle zu einem Jahresbeitrag von nur € 3,00 obligatorisch eine Unfallversicherung über den Verein haben. Sie schließt auch Familienangehörige ein. Beitragsfrei mitversichert sind die Ehegatten (auch eheähnliche Gemeinschaft) und minderjährige Kinder, sofern sie mit dem Hauptversicherten in häuslicher Gemeinschaft (gemeinsame Meldeadresse) leben. (Mareike)

Termine und Sonstiges

Unsere Vereinstermine

Hier noch unsere nächsten Vereinstermine zum Vormerken.

Wann	Was
12.11.2021	Skatturnier (ausgebucht)
08.01.2022	Kino für Kinder
05.02.2022	Grünkohllessen
27.03.2022	Jahreshauptversammlung
01.05.2022	Brunch
Noch offen	Tag der offenen Gärten mit Kinfest und Flohmarkt
Noch offen	Green Dinner
19.08.2022	Empfang zum Vereinsjubiläum
19.08.2022	Gemütliches Beisammensein mit Grillen
29.10.2022	Herbstfest
05.11.2022	Schreddern
Noch offen	Skatturnier

Weitere Termine insbesondere in Verbindung mit unserem 100-jährigen Bestehen werden hoffentlich noch folgend. Mal gucken, was sich noch so alles ergeben wird.

Nächster Uferschnack

Und wie immer zuletzt in eigener Sache: Der nächste Uferschnack soll am 1. Mai 2022 zum Brunch erscheinen. Vielleicht hat ja der eine oder andere von euch Lust mitzuschreiben – vielleicht einen kurzen Artikel über Gartentipps zu veröffentlichen oder ein größeres Gartenthema in einem Uferschnack Spezial zu recherchieren.

Über Fotos von Veranstaltungen, bei Gemeinschaftsarbeit oder einfach aus unseren schönen Gärten freuen wir uns immer gerne. Meldet euch einfach bei mir (Rolf)

Stellermann69@yahoo.de